

Text 1

Frau: Und wir sind wieder zurück, Sie hören immer noch Radio Sommerloch, und jetzt sprechen wir über ein weiteres schönes Thema: den Kultursommer.

Mann: Wie auch schon die letzten fünf Jahre gibt es in der Stadt dieses Jahr den ganzen Sommer lang viele kulturelle Angebote für die ganze Familie – umsonst und draußen!

Frau: Und das passiert in den nächsten vier Wochen: Nächsten Montag gibt es wieder die beliebte „Oper für alle“! Zu sehen ist dieses Jahr „Salome“ von Richard Strauss. Die Aufführung findet in der Staatsoper statt und wird auch live auf dem Platz vor der Oper per Videostream gezeigt.

Mann: Wer kein Ticket für drinnen bekommt, kann einfach ein Picknick vor der Oper machen und so gemütlich zusehen und zuhören. Ich war letztes Jahr dabei. Das war wirklich toll, ich kann es nur empfehlen.

Frau: Ich mag Opern auch sehr gern. Wer aber lieber Rock- und Popmusik mag, für den ist bestimmt am Samstag und Sonntag etwas dabei: Dann ist nämlich das große Musikfestival im Stadtpark mit lokalen Bands. Das läuft an beiden Tagen von 16 bis 22 Uhr.

Mann: Für Kino-Fans gibt es außerdem jeden Dienstagabend einen Film am See. Am kommenden Dienstag wird „Das Lehrerzimmer“ gezeigt, ein böses Drama über die Suche nach der Wahrheit.

Frau: Und noch ein letzter Tipp: Jeden Mittwoch ist Bauernmarkt auf dem Stadtplatz. Wer frisches Gemüse von lokalen Bauern kaufen oder Spezialitäten der Region probieren möchte, ist dort am richtigen Ort. Die Verkaufszeiten sind immer von 10 bis 16 Uhr.

Mann: Wunderbar. Das ist natürlich noch nicht alles. Wir haben auch noch Tipps für Theaterfreunde. Und der Kultursommer hat außerdem ein kostenloses Kinderprogramm.

Frau: Genau! Mehr darüber erfahren Sie in Kürze. Denn jetzt gibt es erst einmal Musik. Wir bringen Ihnen die neue Single der Band „Regenbogen“, die auch beim städtischen Musikfestival auftreten wird.

Mann: Der Song ist Stoff zum Träumen und heißt „Sommer ohne Ende“.

Text 2

Nach Deutschland bin ich umgezogen, um hier als Krankenpfleger zu arbeiten. Ich habe auf Facebook gelesen, dass das Universitätsklinikum Bonn internationale Krankenpfleger sucht. Also habe ich mich beworben. Vor meiner Reise nach Deutschland habe ich acht Monate lang allein mit einem Buch Deutsch gelernt.

Mein erster Tag in Deutschland war wunderbar. Man hat uns das Krankenhaus gezeigt. Alles war so groß und modern! Außerdem organisierte mir die Universität ein Bankkonto und eine Wohnung.

Trotzdem war der erste Monat nicht einfach. Ich konnte viel verstehen. Aber es war für mich sehr schwer, selbst etwas zu sagen. Ich musste die Sprache der Medizin auf Deutsch lernen: Ich habe zum Beispiel das Wort „Appendizitis“ gekannt. Dieses Wort kennen die meisten, die im Gesundheitssektor arbeiten. Aber in Deutschland hört man oft auch Blinddarmentzündung. Es hat zwei oder drei Monate gedauert, bis ich das alles besser konnte.

Die Stadt Bonn und Deutschland sind für mich ein Traum. Ich bin ein Fan von ihrer Kultur und der Geschichte der Stadt. Ich war sehr überrascht zu hören, dass die Römer Bonn gebaut haben. Die Stadt ist also 2000 Jahre alt! Trotzdem ist sie sehr modern und grün. Es gibt viele tolle Veranstaltungen: Ich habe die Pyro-Show Rhein in Flammen gesehen, Pützchens Markt besucht und war beim Ballonfestival dabei. Dieses Jahr feiert Bonn den 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven. Speziell für mich ist das schön: Als Kind wusste ich wenig über Deutschland, aber mein Lieblingsstück war Beethovens Komposition „Für Elise“. Ich kann immer noch nicht glauben, dass ich in der Beethovenstadt wohne.